



Computerlinguistische Grundlagen

Jürgen Hermes

Wintersemester 18/19

Sprachliche Informationsverarbeitung

Institut für Digital Humanities

Universität zu Köln



Einführung in die Grundgedanken von Sprachwissenschaft/Linguistik

- **Strukturalismus**

Sprachwissenschaft Anfang bis Mitte des 20. Jhdts

- **Kognitivismus**

Linguistik Mitte bis Ende des 20. Jhdts

- **?-ismus**

Linguistik im 21. Jhdt



Strukturalismus

„Sprache als präzise erfassbares, formal exakt darstellbares relationales System von formalen Elementen“

(aus Bußmann)

Hauptwerk und Begründung der modernen Sprachwissenschaft:

Ferdinand de Saussure: Cours de linguistique général (1916)



Strukturalismus - Grundlegende Unterscheidungen (I)

Sprache kann unter drei verschiedenen Aspekten betrachtet werden:

- **Langue:** in allen Sprecher einer Sprache gespeichertes System (Sprachsystem)
- **Parole:** aktuelle Sprachtätigkeit in bestimmten Situationen (Sprachgebrauch)
- **Faculté de langage:** generelle Fähigkeit zum Erwerb und Gebrauch von Sprache



Strukturalismus - Grundlegende Unterscheidungen (II)

Sprache im Sinne von Langue ist ein System von Zeichen (und damit Teildisziplin der Semiotik).

Jedes Zeichen besteht aus zwei - sich gegenseitig bedingenden - Aspekten:

- **Signifiant:** konkreter, materieller Zeichenkörper
(Ausdrucksseite - Bezeichnendes)
- **Signifié:** begriffliches Konzept
(Inhaltsseite - Bezeichnetes)



Strukturalismus - Grundlegende Unterscheidungen (III)

- Konzept des distinktiven Prinzips
- syntagmatische vs. paradigmatische Ebene
- Segmentierung vs. Klassifizierung
- synchrone vs. diachrone Sprachwissenschaft



Kognitivismus (auch: Generative Grammatik)

Sprache (besser: Sprachfähigkeit) als genetisch determiniertes (menschliches) Organ, das sich in Konfrontation mit Sprachdaten ausbildet.

Abgrenzung vom Strukturalismus:

Nicht nur Beobachtung und Beschreibung der menschlichen Sprache ist Gegenstand der Sprachforschung, sondern v.a. auch die mentalen Grundlagen des Spracherwerbs.

Begründung der generativen Grammatik:

Noam Chomsky: Syntactic Structures (1957)



Kognitivismus - Grundlegende Unterscheidungen (II)

- **Universalgrammatik (UG)** - biologisch determinierter kognitiver Ausgangszustand des Sprachorgans
- **Kompetenz** - Fähigkeit eines idealisierten Sprecher/Hörers, Sprache anzuwenden, entwickelt sich aus UG
- **Performanz** - Tatsächliche Sprachverwendung, teils fehlerhafter sprachlicher Output



Kognitivismus - Grundlegende Unterscheidungen (III)

- Organisation der Universalgrammatik in
 - **Prinzipien** (sprachübergreifende Wohlgeformtheitsbedingungen) und
 - **Parameter** (sprachspezifische Parametrisierungen)
- Organisation der Kompetenz in interagierende **Module**:
 - phonologisches Modul
 - morphologisches Modul
 - syntaktisches Modul
 - semantisches Modul ...



Korpuslinguistik (Linguistik im 21. Jahrhundert?)

- Auswertung sehr großer Sprachdatensammlungen
- Problem der Ausgewogenheit und Repräsentativität
- Problem der Auszeichnung linguistischer Einheiten
- Aber: Durch Fortschritte der Informationstechnologie völlig neue Möglichkeiten des Zugriffs auf Sprachdaten und Werkzeuge zur Analyse



Literatur / Hausaufgabe

Zur Nachbereitung:

Lesen Sie: Vater (2002): Kapitel 1 (S. 2-24)

Zur Vorbereitung:

Lesen Sie: Vater (2002): Kapitel 2 (S. 25-60)

Die Texte finden sich unter ILIAS